

UNITI informiert

Die globale Bedeutung des
Verbrennungsmotors für die
deutschen Automobilhersteller



Der Verbrennungsmotor dominiert weiterhin die Pkw-Neuzulassungen weltweit. Die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Automobilhersteller in den automobilen Weltleitmärkten Europa, China und den USA hängt maßgeblich von dieser Antriebstechnologie ab.

1 Hohe Verbrenner-Nachfrage in Europa, den USA und China

In den Automobilleitmärkten Europa*, USA und China ist die Nachfrage nach Pkw mit Verbrennungsmotor (Internal Combustion Engines – ICE) weiterhin sehr stark:

Durchschnittlicher Anteil von Verbrennern an Pkw-Neuzulassungen 2019 bis 2024	Europa*	76,6% ICE und 13,3% Hybride	insg: 89,9%
	USA	86,2% ICE und 8,3% Hybride	insg: 94,5%
	China	73,1% ICE und 11,5% Hybride	insg: 84,6%

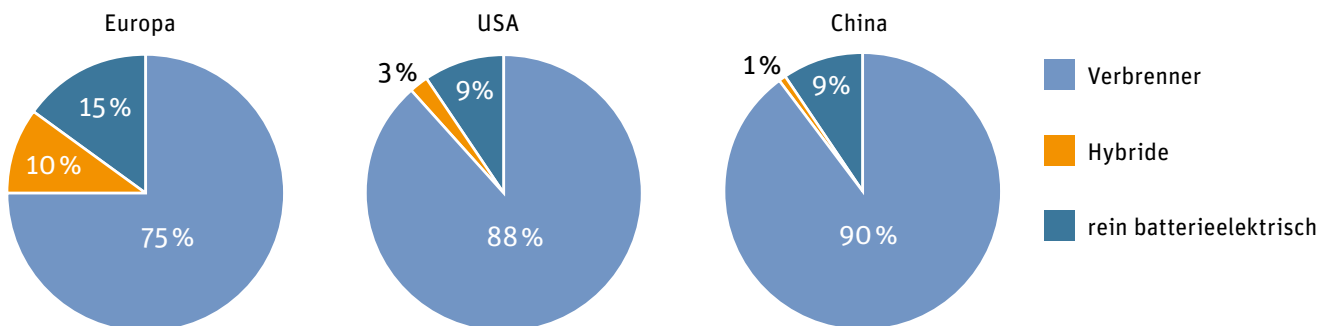
Quelle: Auswertung GlobalData Datenbank und offizielle Zulassungsbehörden der Länder

Auch die Anteile von **Hybridmotoren** sind mittlerweile signifikant, mit hohen Wachstumsraten in China (im Durchschnitt 62% in den letzten 6 Jahren) und Europa* (im Durchschnitt 24% in den letzten 6 Jahren). Diese Trends verdeutlichen, dass es keinen abrupten Umstieg auf Elektrofahrzeuge gibt, sondern eine schrittweise Integration alternativer Antriebsarten.

2 Starke Nachfrage treibt Verbrenner-Geschäft deutscher Autobauer an

Deutsche Automobilhersteller profitieren in den Leitmärkten, insbesondere bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, von dieser anhaltend starken Nachfrage. Die Verteilung der Antriebsarten bei den Pkw-Neuzulassungen deutscher Hersteller in den Märkten Europa*, USA und China im Jahr 2024 verdeutlicht dies:

Anteil Fahrzeuge deutscher Hersteller an Pkw-Neuzulassungen in 2024 in Europa*, USA, China



Quelle: Auswertung GlobalData Datenbank und offizielle Zulassungsbehörden der Länder

In weiteren wichtigen Automobilmärkten wie **Indien, Japan und Südkorea** sind über 90% der Neuzulassungen deutscher Automobilhersteller **mit Verbrennungsmotor** ausgestattet.

3 Verbrenner-Marktanteile zeigen Präsenz deutscher Autobauer in Leitmärkten

Die Anteile deutscher Hersteller an den Neuzulassungen von Verbrennerfahrzeugen in den drei Automobilleitmärkten ist ein wichtiger Indikator für deren dortige Marktpräsenz:

Anteil deutscher Hersteller an ICE-Neuzulassungen 2019 – 2024	Europa*	40%
	USA	11%
	China	30%

Quelle: Auswertung GlobalData Datenbank und offizielle Zulassungsbehörden der Länder

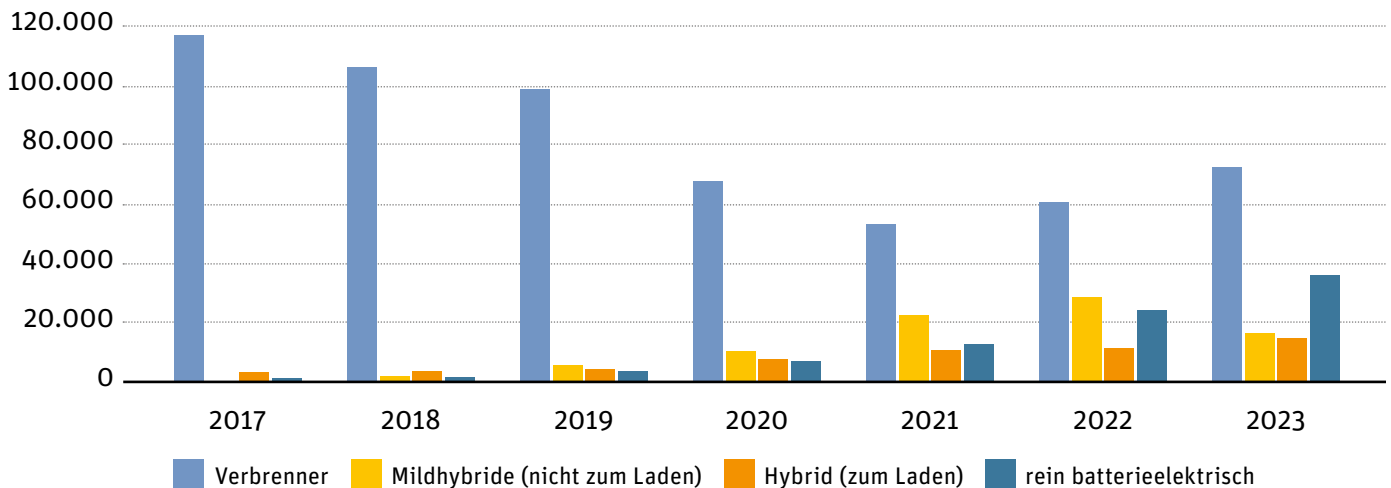
Der Verbrennungsmotor trägt maßgeblich zu den hohen Marktanteilen deutscher Hersteller bei. Künftige Neuzulassungen von Verbrennerfahrzeugen werden auch zukünftig die Position der deutschen Automobilindustrie in diesen wichtigen Märkten sichern.

* Europa: EU27, Schweiz, Norwegen.

4 Verbrenner bleiben Deutschlands Exportschlager – doppelt so wertvoll wie E-Autos

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor sind ein wesentlicher wirtschaftlicher Erfolgsfaktor für Deutschland. Im Jahr 2023 war der Exportwert von Verbrennerfahrzeugen doppelt so hoch wie der von Elektroautos. Diese Zahlen unterstreichen die anhaltende globale Nachfrage nach Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor und deren Bedeutung für die deutsche Automobilindustrie:

Exporte aus Deutschland von Pkw nach ausgewählten Antriebsarten (in Mio. Euro)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die starke Exportleistung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor trägt nicht nur zum Erhalt des Automobilstandorts Deutschland bei, sondern stärkt auch die globale Präsenz deutscher Automobilhersteller.

Zusammenfassung der Faktenlage und Rückschlüsse

1. In den automobilen Leitmärkten Europa, USA, China sowie weiteren Märkten wie Indien, Japan und Südkorea ist der Neuzulassungsanteil von Pkw mit Verbrennungsmotor weiterhin hoch.
2. Hybridfahrzeuge spielen in den Leitmärkten eine zunehmend bedeutendere Rolle. Die Vorteile der Verbrennungsmotortechnologie (u. a. Reichweite, Flexibilität, dichtes Tankstellennetz) bleiben damit erhalten.
3. Ein Verbot von Verbrennungsmotoren ab 2035 gilt ausschließlich in der EU. In den bedeutenden Automobilmärkten wie den USA, China, Japan, Indien sowie auf den Kontinenten Südamerika und Afrika ist ein solches Verbot nicht vorgesehen.

Notwendigkeit: Die anhaltend hohe Nachfrage nach Pkw mit Verbrenner- und Hybridantrieben erfordert von deutschen Automobilherstellern flexible Strategien mit einem ausgewogenen Antriebsmix, der auf die Nachfrage der Kunden in den jeweiligen Märkten abgestimmt ist. Dafür bedarf es des Erhalts von Forschung und Entwicklung sowie von Produktionskapazitäten für die Verbrennertechnologie in Deutschland und der EU.

Problematik: Eine durch die EU-Regulierung getriebene technologisch einseitige Ausrichtung auf die rein batteriegestützte Elektromobilität ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll, da die Nachfrage nach Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in vielen Automobilmärkten nach wie vor hoch ist.

Folge: Ein Ausstieg aus der Verbrennertechnologie im europäischen Heimatmarkt und ein reiner „all electric“-Ansatz würde die deutschen Automobilhersteller in etablierten Märkten wie Europa, den USA und China wettbewerbsfähig ins Hintertreffen geraten lassen, da damit unterschiedlichen Marktbedingungen und Konsumenteninteressen nicht ausreichend Rechnung getragen wird.

Politische Forderungen von UNITI:

- Die europäische Pkw-Flottenregulierung muss technologieoffener ausgestaltet werden, sodass europäische Hersteller auf globale Marktbedarfe reagieren können. Die EU sollte schnellstmöglich eine Überarbeitung der Regulierung angehen. Pauschale Verbote sind nicht zielführend und müssen zurück genommen werden.
- Ziel der hiesigen Politik sollte sein, die effiziente Verbrennungsmotoren-(Hybrid)Technologie nicht anderen Regionen der Welt zu überlassen, sondern den Vorsprung bei Expertenwissen, Forschung, Entwicklung und Produktion in Europa zu halten. Dafür müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Europäische Alleingänge in Form von Verboten verhindern Innovationen und gefährden Arbeitsplätze in der Automobilindustrie!
- Verbrenner-Pkw und Hybride sowohl im Fahrzeugbestand als auch bei Neufahrzeugen können durch die Nutzung erneuerbarer Kraftstoffe wirksam in den Klimaschutz einbezogen werden. Dazu bedarf es Regelungen, die den Markthochlauf für erneuerbare Kraftstoffe ermöglichen.

Über UNITI

Der UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V. repräsentiert in Deutschland rund 90 Prozent des mittelständischen Energiehandels und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, Brennstoffen sowie Schmierstoffen. Täglich frequentieren über 4,3 Millionen Kunden die ca. 8.600 Straßentankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen, welche ca. 62 Prozent des Straßentankstellenmarktes ausmachen. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 70 Prozent der freien Tankstellen organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Wärme. Die Verbandsmitglieder decken rund 80 Prozent des Gesamtmarktes für flüssige und feste Brennstoffe ab. Ebenso zählen mit einem Marktanteil von über 50 Prozent die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland zum Verband. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 95 Milliarden Euro und beschäftigen rund 100.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Redaktionsstand: April 2025



Jägerstraße 6 · 10117 Berlin · T. +49 30 755 414-300
F. +49 30 755 414-366 · www.uniti.de · info@uniti.de